



Kommunizieren. Begeistern. Verändern.

Corporate Responsibility
bei Telefónica Germany

Telefónica

Liebe Leserinnen und Leser,

wir tragen Verantwortung für 5.000 Mitarbeiter, 1.578 Lieferanten und 24 Millionen Kundenanschlüsse. Wie wir damit umgehen? Indem wir messen, was wir erreicht haben, und uns klare Ziele setzen, die wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten erreichen wollen. Denn Erfolge, beispielsweise im Klimaschutz oder beim Handyrecycling, lassen sich nur erreichen, wenn jeder Einzelne seinen Teil beiträgt: Unsere Mitarbeiter, indem sie sich für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen einsetzen, und unsere Kunden, indem sie unsere Angebote zum Umwelt- und Klimaschutz nutzen. Gleiches gilt für gesellschaftlichen Wandel.



Dieser muss im Kopf eines jeden von uns stattfinden. Dann können wir gemeinsam neue Wege einschlagen. Dass wir als Telekommunikationsunternehmen mit vielen Menschen verbunden sind und die Digitalisierung des Lebens vorantreiben, sehen wir als große Chance. Was wir leisten können, wenn wir viele Menschen erreichen, zeigen die Zahlen in dieser Broschüre. Sie sprechen für die tausenden Teilnehmer am Jugendprogramm Think Big sowie die vielen zurückgegebenen Handys.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'RS' followed by a stylized flourish.

René Schuster
CEO Telefónica Germany

Unser Fokus

Als Telekommunikationsunternehmen erreichen wir zahlreiche Menschen. Zum gesellschaftlichen Fortschritt können wir deshalb auch viel beitragen. Diese Chance wollen wir nutzen und unsere Mitarbeiter, Kunden, junge Menschen und Partner durch innovative Lösungen zu zukunftsorientiertem Handeln befähigen. Dafür haben wir uns drei Schwerpunkte gesetzt.

Umwelt- und Klimaschutz



Jugendprogramm Think Big



Zugang für alle



Viele Fragen

9,3 Milliarden Menschen werden im Jahr 2050 auf der Erde leben. Das sind 2,3 Milliarden mehr als heute. Viele von ihnen werden in Megacities leben. Sie alle brauchen Nahrung, Kleidung und Energie. Sie wollen kommunizieren, sich informieren und weiterbilden. Globale Logistikprozesse, internationale Projekte und die Teilhabe des Einzelnen am gesellschaftlichen Geschehen werden möglich sein dank weltweit funktionierender Telekommunikation. Wir als Telekommunikationsanbieter gestalten die Wandlung unserer Arbeits- und Lebenswelt in hohem Maße mit.

Neue Antworten

Telefónica Germany versteht sich als Unternehmen, das die Gesellschaft mit seinem Engagement und mit seinen Innovationen zum Wandel befähigt. Natürlich sehen wir uns auch vor Fragen gestellt, auf die wir noch keine Antworten haben: Wie kann man sich einerseits für die Gesellschaft vor Ort einsetzen und andererseits durch neue Lösungen die fortschreitende Globalisierung mitgestalten? Wie immer mehr Menschen Zugang zu Kommunikation verschaffen und gleichzeitig die entstehenden Umweltfolgen reduzieren? Und wie digitale Sicherheit bieten, ohne die Möglichkeiten einzuschränken?



Worauf wir setzen

Mensch und Innovation

Wir sind überzeugt: Technische Innovationen sind wichtig, noch mehr aber die Fähigkeit jedes Menschen, mit eigenen Ideen die Gesellschaft mitzugestalten. Das sehen wir als Auftrag, den wir in drei strategischen Schwerpunkten umsetzen:

Wir befähigen mit **Think Big** Jugendliche zu einem erfolgreichen und selbstbestimmten Leben. Wir fördern ihre Kompetenzen und Talente, damit sie die Zukunft mitgestalten und ihre Ideen mittels digitaler Medien groß machen können.

Unser Ziel ist es, für alle Menschen - mit oder ohne Behinderung - mittels digitaler Medien den **Zugang** zum gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. Das setzen wir beispielsweise für Menschen mit Hörschädigung durch unsere Kooperation mit dem mobilen Schriftdolmetschdienst VerbaVoice um.

Wir nehmen unsere Verantwortung für **Umwelt und Klima** aktiv wahr und gestalten unsere Produkte und Services klimaverträglich und umweltschonend. Unsere Kunden unterstützen wir dabei, nachhaltig zu handeln.

Unsere Themen entwickeln wir gemeinsam mit unseren Stakeholdern. Im gezielten Dialog finden wir heraus, was für sie wichtig ist, was sie von Telefónica erwarten und wo sie sich selbst einbringen wollen. Mit unseren Stakeholdern kommunizieren wir unter anderem über die Online-Plattform www.diskutiere.de.



think big

*Tausende junge
Menschen fördern!*

Gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung hat Telefónica Germany 2010 das Jugendengagement-Programm Think Big ins Leben gerufen. Wir möchten Jugendliche dazu befähigen, ihre Ideen durch kreative Nutzung digitaler Medien umzusetzen und groß zu machen. Wir wollen ihre Eigeninitiative fördern und sie so zum verantwortungsvollen Handeln ermutigen.

www.o2thinkbig.de

Stimmen zu Think Big



Dr. Heike Kahl

Heike Kahl ist Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), dem Kooperationspartner von Telefónica Germany bei Think Big.

„Für eine lebendige Demokratie braucht es die aktive Teilhabe junger Menschen. Hier leistet Think Big einen doppelten Beitrag: Das Programm traut Jugendlichen zu, ihre gemeinnützigen Ideen eigenverantwortlich in die Tat umzusetzen. Gleichzeitig lernen sie vieles, das sie für ein erfolgreiches Mittun in Beruf und Gesellschaft brauchen.“



Philipp Huy

Philipp Huy und „Die Initiatoren“ wurden mit ihrer Idee zu einer Facebook App durch Think Big gefördert.

„Wir wollen, dass mehr Menschen einen Organspenderausweis tragen. Dafür haben wir eine App entwickelt, die durch Think Big gefördert wurde. Die 400 Euro waren prima. Aber noch wichtiger waren uns die ideelle Unterstützung und das Feedback von Telefónica Mitarbeitern: So konnten wir beispielsweise die Nutzerfreundlichkeit der App verbessern.“



Ines Zschiesche

Ines Zschiesche arbeitet im Bereich Real Estate Services bei Telefónica Germany und engagiert sich bei Think Big.

„Ich engagiere mich für Think Big aus Überzeugung: Jugendliche sind für mich die Ideenfinder der Zukunft. Mit meinem Engagement bei Think Big baue ich Brücken, von denen alle Beteiligten profitieren. Ich bin stolz darauf, was wir als Telefónica auf die Beine gestellt haben!“

Wir glauben an die Ideen junger Menschen

10.000 Jugendliche

525 Projekte

750 Mitarbeiter

Das ist Think Big. Bei Think Big sind alle Ideen für gemeinnützige Projekte willkommen, die von Jugendlichen initiiert sind. Das Programm fördert das Engagement junger Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Wer eine Idee hat, lädt diese auf www.o2thinkbig.de oder auf Facebook hoch, bekommt im ersten Schritt eine finanzielle Unterstützung von 400 Euro und die inhaltliche Beratung, die es zur Umsetzung braucht.

Das haben wir 2011 erreicht. Im letzten Jahr engagierten sich über 10.000 Jugendliche mit 525 individuell geförderten Projekten. Beispielsweise haben sie einen Social-Media-Kurs für ihre Lehrer entwickelt, einen Videofilm über Umweltschutz gedreht oder einen Dancemob für mehr Toleranz initiiert. Auf der Think

Big Website haben sie über ihre Erfolge und Herausforderungen berichtet, Unterstützer und Mitstreiter gesucht und auf ihre Projekte aufmerksam gemacht. Rund 40 Prozent der jungen Kreativen, die wir fördern, bringen sich im Rahmen von Think Big zum ersten Mal aktiv in die Gestaltung ihres Umfelds ein.

Sie erfahren, dass sie selbst etwas bewegen können und es sich lohnt, Engagement zu zeigen. Auch unsere Mitarbeiter haben sich tatkräftig bei Think Big eingebracht und ihre Zeit für die Unterstützung der Projekte gespendet: Insgesamt wurden 2011 über 90.000 ehrenamtliche Stunden durch Jugendliche und 750 Telefónica Germany Mitarbeiter geleistet.

Das bringt das Jahr 2012. Denkt groß, legt los – unter diesem Motto ist das Programm in dieses Jahr gestartet und will noch mehr junge Menschen dazu ermutigen, ihr Umfeld aktiv unter dem Einsatz digitaler Medien zu verändern und sich persönlich weiterzuentwickeln. Um ihre Potenziale und Talente umfassend zu unterstützen, bieten wir verschiedene Förderstufen an:

Das bringt 2012

Denkt groß – legt los.

Projekte starten ✓

Jugendliche erhalten 400 Euro und pädagogische Begleitung als Unterstützung für ihr Projekt.

Denkt größer – lasst es wachsen.

Mehr Power für Ideen ✓

Die jungen Menschen können sich um weitere 1.000 Euro bewerben. Projektmesen, ein Mediacamp oder die Ausbildung zum Think Big Peerscout fördern spezifische Kompetenzen und vernetzen aktive Jugendliche.

Denkt grenzenlos – alles ist möglich.

Das Sprungbrett für die Zukunft ✓

Die (Geschäfts-)Ideen der Jugendlichen werden mit einem Arbeitsplatz in einem sozialunternehmerischen Umfeld, Coachings und einer inhaltlichen Begleitung der Projekte professionell weiterentwickelt. Think Big unterstützt sie mit bis zu 5.000 Euro.

Ziel ist es, bis 2015 mehr als 50.000 Jugendliche zu erreichen.

The graphic features a large, stylized white arrow pointing upwards, labeled 'think big' in blue. From the base of the arrow, several colorful rainbows (red, orange, yellow, green, blue, purple) emerge, each leading to a different icon: a laptop with 'Jetzt mitmachen unter o2thinkbig.de', a lightbulb, a book, a globe, a musical note, a smartphone, and a pen. A blue arrow points from the bottom right towards the center. At the bottom, two young people are standing on a rooftop, looking up at the graphic. The background is a blue sky with clouds. The text 'Denkt groß, legt los.' is written in white at the top right. At the bottom left, it says 'Gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung'. At the bottom right, there is a large 'O2' logo.

Denkt groß, legt los.

think big

Jetzt mitmachen unter o2thinkbig.de

THINK BIG FÖRDERT EURE IDEE MIT CASH UND COACHING

Gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

O₂

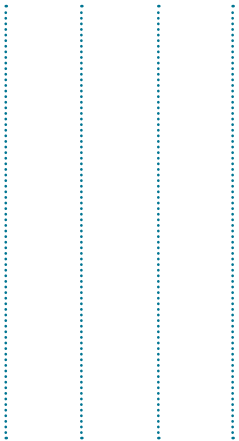
Be accessible:

*Mehr Zugang
für alle*

Menschen mit Behinderung
mittels digitaler Medien
Teilhabe am gesellschaftlichen
Leben ermöglichen – daran ar-
beiten wir. Wir wollen Menschen
neue Chancen bieten: sowohl
mit unseren Produkten und
Dienstleistungen als auch in un-
serem eigenen Unternehmen.

*Ich sende Dir eine
große Idee,
die ich mit Dir
teilen möchte!*

www.o2thinkbig.de





Ulla Kniepert

Ulla Kniepert arbeitet für die Pfennigparade, eine gemeinnützige Organisation, über die Telefónica Germany Menschen mit Behinderung beschäftigt. Dort sorgt sie für die Umsetzung unserer Kooperation.

„Ich habe Telefónica als ein Unternehmen kennengelernt, das über den Tellerrand schaut und der Pfennigparade auf Augenhöhe begegnet. Ähnliches berichten auch unsere Mitarbeiter, die bei Telefónica im Einsatz sind: Sie fühlen sich ernst genommen und können ihr Wissen einsetzen. Für diese Chance geben sie alles.“



Michaela Nachtrab

Michaela Nachtrab ist Gründerin und Geschäftsführerin der VerbaVoice GmbH, die mit Telefónica kooperiert. Der Schriftdolmetschdienst VerbaVoice transkribiert das gesprochene Wort und erleichtert Menschen mit Hörschädigung die Kommunikation.

„Unser Ziel ist es, Menschen mit Hörschädigung im Berufsleben und privat voll zu integrieren. Wir wollen sie dabei unterstützen, an Wissen, Information und Bildung gleichberechtigt zu partizipieren. Dafür haben wir den webbasierten, mobilen Übersetzungsdienst VerbaVoice entwickelt. Es freut mich sehr, zu sehen, dass Menschen wie Michael Braunger so ein Berufsalltag ermöglicht wird.“



Michael Braunger

Michael Braunger ist Assistent des Corporate Responsibility-Teams bei Telefónica Germany und hat eine Hörbehinderung.

„Oftmals werden Menschen mit Hörbehinderung keine anspruchsvollen Jobs zugetraut. Durch die Kooperation der Pfennigparade mit Telefónica wurde mir zum ersten Mal ein verantwortungsvoller Job ermöglicht, in dem ich selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten kann.“

Vielfalt ist mehr

Vielfalt und Chancengleichheit

Dies sind für uns Grundprinzipien einer zukunftsorientierten Gesellschaft. Sie dort zu verwirklichen, wo wir die Möglichkeit dazu haben, ist unser Ziel.

Zugang für alle

Mit dem Schriftdolmetschdienst VerbaVoice helfen wir Menschen mit Hörschädigung, die neuen Kommunikationsmedien zu nutzen. Außerdem bieten wir ihnen die Möglichkeit, mit O₂ Beratern online zu chatten. Die erfolgreiche Kooperation mit VerbaVoice werden wir auch 2012 fortführen. Denn wir wollen zu einer aktiveren gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung beitragen. Wichtig ist uns auch deren erfolgreiche Integration im eigenen Unternehmen: Im Dezember 2009 schlossen wir dazu eine Partnerschaft mit der Münchner Stiftung Pfennigparade. Derzeit sind 14 Mitarbeiter mit Behinderung bei uns beschäftigt. Die Zusammenarbeit werden wir 2012 ausbauen und weitere Mitarbeiter mit Behinderungen einstellen. Und auch bei Think Big fördern wir 2012 gezielt mindestens zehn Accessibility-Projekte.

Vielfalt fördern

Wir bieten Rahmenbedingungen, in denen Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung und Behinderung erfolgreich zusammenarbeiten können. Das haben wir als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zugesichert. Über unser Mentoring-Programm fördern wir unsere Mitarbeiter individuell und haben zugleich das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Wir bieten Frauen wie Männern gleiche Karrierechancen und beteiligen uns in Deutschland am Memorandum für Frauen in Führung (www.mff-memorandum.de). Zudem schaffen wir Freiräume für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beispielsweise durch unsere firmeneigene Kindertagesstätte „Bubble Bande“ und durch flexible Arbeitszeiten.



Gebärdensprache lernen

Zum Einstieg:

vor dem Ansprechen dem Gehörlosen auf die Schulter oder den Arm tippen und ihn während des Gespräches direkt anschauen, damit er von den Lippen lesen kann.

Mein Akku ist leer.

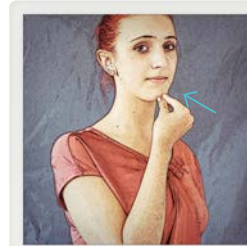
1.a



Mein

1x mit flacher Hand auf die Brust klopfen.

1.b



Akku

Mit der Hand wie gezeigt 2 x auf das Kinn tippen.

1.c



leer

Mit dem Mittelfinger der linken Hand auf der flachen Handinnenseite zum Finger hin streichen.

Wie spät ist es?

2.

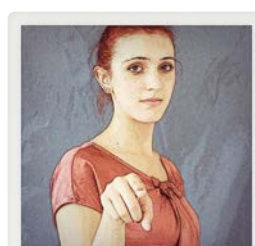


Wie spät?

Mit dem Finger auf die Uhr zeigen.

Kannst Du mir eine SMS schicken?

3.a



Du

Mit dem Finger auf den Angesprochenen zeigen.

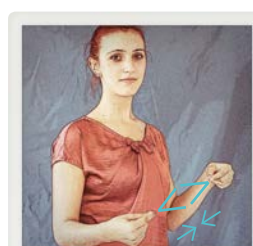
3.b



mir

Hand wie abgebildet zum Oberkörper (Brusthöhe) bewegen.

3.c



SMS schicken

Geschlossene Finger beider Hände aufeinander zubewegen und dabei öffnen, so dass diese v-förmig aufeinandertreffen.



Become smart

*Über
10.000
recycelte Handys*

Tausende zurückgegebene Geräte sind eine gute Zwischenbilanz für unser Handyrecyclingprogramm – aber noch lange nicht genug. Wir wollen unseren eigenen Energieverbrauch reduzieren und unsere Kunden über die sozialen und ökologischen Aspekte unserer Handys informieren.



HIER GEHT'S
ZUM ECO INDEX



Annette Hirschel

Annette Hirschel ist Vendor Manager, Device- und Supply Management bei Telefónica Germany und hat den Eco Index in Deutschland eingeführt. Er stellt Informationen über Umwelt- und Sozialauswirkungen der Handys bereit.

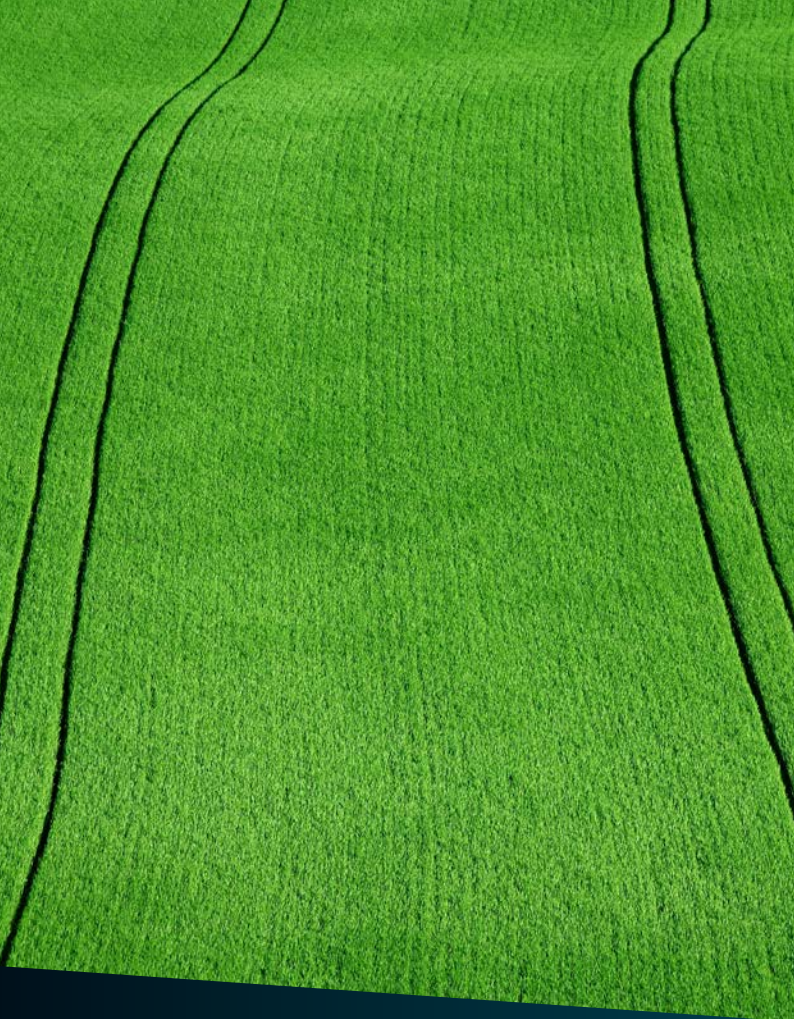
„Ich habe analysiert, ob der Eco Index für den deutschen Markt geeignet ist, und ihn dann gemeinsam mit verschiedenen Fachbereichen im Unternehmen eingeführt. Das hat richtig Spaß gemacht. Die positive Resonanz hat mir gezeigt, dass das Thema Nachhaltigkeit auch für die Kollegen eine wichtige Rolle spielt.“



Prof. Dr. Maximilian Gege

Prof. Dr. Maximilian Gege ist Mitgründer und Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.) und beobachtet das Nachhaltigkeitsengagement von Unternehmen.

„Ich schätze das vorbildliche Engagement von Telefónica sehr. Insbesondere durch die Initiativen Handyrecycling und Eco Index werden Verbraucher für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Durch Handyrecycling werden Umweltauswirkungen minimiert, der Eco Index stellt Informationen über Umwelt- und Sozialauswirkungen der Handys bereit und fördert darüber ein Umdenken im Nutzerverhalten.“



Handy für Handy

Energieeffizienz und Klimaschutz

Den Energieverbrauch wollen wir in allen Bereichen verringern: Bis 2015 soll er je Festnetz- und Mobilfunkanschluss in unseren Netzen gegenüber 2007 um 30 Prozent sinken. In unseren Büros, Callcentern und Shops soll er sich um 10 Prozent pro Mitarbeiter reduzieren. Unser Konzept „Grünstrom“ trägt zudem zur CO₂-Reduktion bei: Über 60 Prozent unseres Stroms beziehen wir aus regenerativen Quellen.

Eco Index

Seit Mai 2011 kennzeichnen wir unsere Geräte mit dem „Eco Index“, der ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Das Bewertungsverfahren wurde von „Forum for the Future“ zusammen mit Telefónica entwickelt und bietet mit einer Skala von null bis fünf Punkten beim Handy-Kauf Orientierung im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Inzwischen werden viele der in unser Programm aufgenommenen Geräte geprüft und in der Produktbeschreibung mit einem entsprechenden Hinweis versehen (www.telefonica.de/ecoindex).

Handyrecycling

Im Jahr 2011 erreichten wir eine Rückgabe von über 10.000 Handys. Für jedes dieser zurückgegebenen Geräte haben wir mit 2,50 Euro das WWF-Projekt Mittlere Elbe unterstützt. Im Jahr 2012 wollen wir noch mehr Menschen von der Bedeutung des Handyrecyclings überzeugen. Im ersten Quartal 2012 kamen bereits 6.000 weitere Geräte hinzu. Im Herbst 2011 haben wir zudem ein Ankaufprogramm gestartet: Kunden können ihre gebrauchten Handys in allen deutschen O₂ Shops in Zahlung geben. Das gilt auch für Geräte, die nicht bei O₂ gekauft wurden.

Was tun mit alten Handys?

Ein Beitrag des Informationszentrums Mobilfunk zeigt, welche wertvollen Rohstoffe in Handys stecken und wie jeder Nutzer ihre Verschwendung vermeiden kann.

O₂

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Deutsche Post

ELECTRORETURN

Gemeinsam Gutes tun

Spenden Sie Ihr altes Handy für einen guten Zweck.

Für jedes eingesandte Handy spendet O₂ den jeweiligen Erlös an den WWF (World Wide Fund For Nature) und unterstützt damit u. a. das Naturschutzgroßprojekt „Mittlere Elbe“. Leisten Sie einen Beitrag zu einer guten Sache.

ELECTRORETURN

Stichwort: O₂ Recycling

arvato services solutions

O₂ Recycling

Briefzentrum (SAM)

Gera

WWF for a living planet



HIER GEHT'S
ZUM BEITRAG

Mehr zu Telefónica

Telefónica steht für Telekommunikation weltweit.

Der spanische Telekommunikationskonzern Telefónica S.A., unser Mutterkonzern, ist mit 300 Millionen Kundenanschlüssen in 26 Ländern in Europa und Lateinamerika sowie 286.000 Mitarbeitern einer der führenden Telekommunikationsanbieter weltweit (Stand zum 31.12.2011).

Eine führende Position nimmt Telefónica S.A. auch im Bereich Nachhaltigkeit ein: Das Unternehmen ist im Dow Jones Sustainability Index unter den Top 5 gelistet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.telefonica.de/verantwortung



Telefónica Germany ist auf Wachstumskurs.

Rund 5.000 Mitarbeiter beschäftigt Telefónica Germany GmbH & Co. OHG mit Sitz in München und hat 24 Millionen Kundenanschlüsse. Mit der Übernahme von HanseNet im Jahr 2010 und einem Jahresumsatz von rund 5 Milliarden Euro sind wir gemessen am Umsatz Deutschlands drittgrößter Kommunikationsanbieter. Unsere Privat- und Geschäftskunden in Deutschland kennen uns unter den Marken O₂ und Fonice. Ihnen bieten wir Post- und Prepaid-Mobilfunkprodukte sowie innovative mobile Datendienste auf Basis der GPRS- und UMTS-Technologie an. Als integrierter Kommunikationsanbieter stellen wir auch DSL-Festnetztelefonie und Highspeed-Internet zur Verfügung.

Eines der modernsten Mobilfunknetze Europas.

Unsere Kunden profitieren von einem nahezu flächendeckenden Netz. Mit der LTE-Technik bauen wir unser Netz in Deutschland aus. Das garantiert eine rasche Datenübertragung beim Up- und Download von Dateien im mobilen Internet.

Wir sind für Sie da

Herausgeber

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG
Roland Kuntze
Corporate Communications
Georg-Brauchle-Ring 23 – 25
80992 München

Verantwortlich für den Inhalt

Claudia von Bothmer
Head of Corporate Responsibility

Projektleitung

Saskia Juretzek

Redaktion und Gestaltung

akzente kommunikation und beratung gmbh,
München

Litho

Appel Grafik München GmbH
Landwehrstraße 60 – 62
80336 München

Druck

Cross Marketing Produktion GmbH,
Unterschleißheim

Bildnachweise

Telefónica Germany, Faces by Frank

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

cr-de@telefonica.com

Papier

EnviroTop besteht zu 100 Prozent aus Altpapier,
wird **CO₂-neutral** hergestellt und ist mit
dem „**Blauen Engel**“ ausgezeichnet.

Stand: April 2012; Zahlen wurden zum
31. Dezember 2011 erhoben.

